

AUS DER ARBEIT DER CHEMNITZER REGIONALGRUPPE

Die Regionalgruppe Chemnitz führt entsprechend der Altersstruktur jährlich nur noch zwei Exkursionen, ein Wissenschaftskolloquium und die Mettenschicht durch. So konnten wir: 2008 die Grube Marie Louise Stolln in Berggießhübel, 2009 die ausgekohnten Tagebaue bei Leipzig, die Altstandorte der Wismut in Annaberg-Buchholz und Marienberg, 2010 die kontinentale Tiefenbohrung in Windischeschenbach, die „Schmirchauer Höhe“, die IAA Culmitzsch und 2011 die Stadt aus Eisen „FERROPOLIS“ bei Gräfenhainichen und den Goitzsche-See befahren. Die nächste Exkursion nach Ehrenfriedersdorf und

Annaberg-Buchholz ist in Vorbereitung.

Aber auch für die „Weiterbildung“ wird gesorgt, so z. B. mit den Themen: Stand der Sanierung der sächsischen Wismut-Altlasten, „WISMUT-Stolln“ in Freital, Rohstoffsicherung und -förderung unter den aktuellen Rahmenbedingungen und der Uranerzbergbau in Kanada.

Sehr erfreut bin ich, dass bei unseren Exkursionen die Busplätze immer ausgebucht sind und die Teilnahme an den Mettenschichten bei ca. 90 % liegt. Wir haben aber auch Abgänge aus gesundheitlichen Gründen, so z. B. Fred Weirauch und Dieter Götze. Umso erfreulicher, dass wir auch Neuaufnahmen, wie

z. B. Dieter Reichelt und Friedrich Poller haben.

Als Höhepunkt zum Jahresauftakt 2011 durfte ich Vereinsmitglied Kurt Laasner das Zertifikat für den 1 600. Namensstein auf der Schmirchauer Höhe übergeben.

Zusammenfassend: Die Arbeit in unserer Regionalgruppe ist sehr vielseitig und lebendig und das Miteinander von ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ist befruchtend. Deshalb mein Aufruf an die Kollegen der Wismut GmbH: Werdet Mitglied im Bergbautraditionsverein Wismut, damit die reichen Erfahrungen erhalten bleiben!

*Dr. Rolf Gräbner,
Bergbautraditionsverein*